



Teamfunk 14/2016

Saison
2016

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Landauer Radsports,

heute erhalten Sie die vorerst letzte Ausgabe unseres Newsletters *Teamfunk*. Darin informieren wir Sie über den Verlauf der letzten Rennen, werfen einen Rückblick auf die abgelaufene Saison der beiden Landauer-Rennrad-Teams und verabschieden uns aus dem Sportjahr 2016.

Nachdem die Teamführung bereits in den Sommermonaten den Entschluss fasste, sich am Ende der Saison aus der Bundesliga zurückzuziehen, war es für OTS Sportmarketing dennoch wichtig, die Vereinbarungen mit unseren Partnern bis Saisonende zu erfüllen und Sie regelmäßig über den *Teamfunk* auf dem Laufenden zu halten. Uns hat die Zusammenarbeit mit Ihnen große Freude bereitet und wir haben in den vergangenen beiden Jahren unseren Beitrag zu einer Weiterentwicklung der Teamstruktur leisten können. Die Gründe des Ausstiegs wurden Ihnen im *Teamfunk 12/2016* und in persönlichen Gesprächen bereits mitgeteilt.

Seite drei dieser Ausgabe gehört daher nochmals der Teamführung, die sich in den vergangenen Jahren aufopferungsvoll für die Geschicke des Radsports in Landau einsetzte und sich abschließend mit einem kleinen Rückblick, Dankesworten und einem Ausblick auf die zukünftigen Aufgaben direkt an Sie wenden möchte.

Jetzt ist es an der Zeit „Danke“ zu sagen und Ihnen viel Freude beim Lesen der 14. Ausgabe des Newsletters zu wünschen.

Alles Gute, ein schönes Wochenende und bis bald!

Mit sportlichen Grüßen

Ihr


Tim Schork

Die letzten Rennen der Saison im September/Oktober

Jonas Engel ist der Fahrer, der die beiden letzten Podiumsplatzierungen der Teamgeschichte erringen konnte. Mit den beiden dritten Plätzen am 11. September in Waghäusel-Kirrlach und eine Woche später in Sinzheim-Kartung sowie Platz acht in Rottenburg-Wendelsheim am letzten Septemberwochenende gelang ihm zudem auch noch der Aufstieg in die A-Klasse und damit der Durchmarsch von der C-Klasse innerhalb dieser Saison. Neben Engel nutzte auch Vielfahrer Alexander Köhler den September für ein persönliches Highlight: Platz sechs in Haßloch war zugleich sein bestes Saisonresultat. Währenddessen fuhr Andreas Schindler bei den letzten Rennen des Interstuhl-Cup jeweils unter die besten Zehn: Dem vierten Platz in Villingen am 18. September war Platz acht eine Woche zuvor in Albstadt vorausgegangen. Bei der letzten Rennteilnahme der Teamgeschichte am 3. Oktober sorgte Schindler außerdem auch noch für das letzte Top-10-Resultat: Neunter in Durchhausen. Die gleiche Platzierung reichte Christoph Hench am Vortag in Queidersbach um nach einer durchwachsenen Saison, die im Mai nach den Rennen in Neustadt und Wittenberg noch größere Hoffnungen geweckt hatte, doch noch den Klassenerhalt in der A-Klasse zu schaffen. Benjamin Körner (13.) und Alexander Köhler unterstützten ihren Teamkollegen in diesem Rennen vorbildlich. In Windesheim am 1. Oktober, wo das Team im letzten Jahr in Person von Robert Müller noch siegreich war, musste sich Jonas Engel hingegen mit einem 12. Platz begnügen.





Teamfunk 14/2016

Saison 2016

Saisonfazit mein-radladen.de - Südwestteam

Eine sehr schwierige Saison mit vielen Ausfällen schließt das mein-radladen.de – Südwestteam letztlich auf dem zehnten Platz ab und verpasst damit knapp die Bestätigung von Platz neun aus dem Vorjahr. Dabei war das Team noch sehr erfolgsversprechend in die Saison gestartet, fuhr in den beiden ersten Rennen in Cadolzburg und Chemnitz seine besten Rennen. Wobei schon in diesen beiden Rennen deutlich mehr möglich gewesen wäre, wenn Heinrich Berger im Finale von Cadolzburg nicht in einen Sturz verwickelt worden wäre und Jonas Engel am letzten Berg in Chemnitz keinen Defekt erlitten hätte. Anschließend standen die Zeitfahrwettbewerbe im Mittelpunkt der Bundesliga, hier galt es so wenig Boden wie möglich zu verlieren. Leider verlor man statt Boden nach und nach die besten Zeitfahrer durch eine wahre Pleiten, Pech und Pannen-Serie, so mussten u.a. Oliver Scholer und Thorsten Blatz die Saison vorzeitig nach schweren Stürzen beenden. Ergebnis war, dass man im letzten Zeitfahrwettbewerb, der deutschen Mannschaftszeitfahrmeisterschaft, mit einer Rumpftruppe den Schaden gerade noch in Grenzen halten konnte. In der Einzelwertung spielten die Fahrer dieses Jahr keine Rolle, mit Andreas Schindler (53.) und Jonas Engel (58.) ist man weit unter Wert geschlagen. Unter anderem wurden genau diese beiden Fahrer auch vom Massensturz in Cottbus aufgehalten und verloren dort wertvolle Plätze und Punkte für die Einzelwertung.

„Erst hatten wir kein Glück und dann kam auch noch Pech dazu“, sagte mal ein Fußballprofi und das beschreibt in etwa die Saison des mein-radladen.de – Südwestteams. In erster Linie hoffen wir, dass vor allem Oliver Scholer nach seinem schweren Sturz von Cottbus schnell wieder vollständig gesund wird, ebenso wie der beim Training von einem Auto angefahrene Alexander Walter.

Saisonfazit Team Jäger und Keppel – Wipotec

Ebenso wie für die Bundesligamannschaft war es für das regionale Team Jäger und Keppel – Wipotec eine schwierige Saison. Die diversen Ausfälle ermöglichten auch hier nur selten das Antreten zu Rennen in voller Mannschaftsstärke. Eigentlich schaffte es nur Alexander Köhler ohne längere Rennpause durch die Saison und war zusammen mit Teamurgestein Benjamin Körner der aktivste Fahrer auf den Pfalzrennen. Bei den restlichen Fahrern war aus diversen Gründen leider die Präsenz bei den Rennen in der Pfalz nicht so hoch wie in den Vorjahren. Da nach dem Abgang von Robert Müller ein Topsprinter im Kader fehlte, war eigentlich in Bezug auf die Renntaktik angedacht, immer wieder mit wechselnden Fahrern aus dem Feld heraus zu attackieren, um somit über kleine Spitzengruppen zum Erfolg zu kommen. Eine Taktik, die natürlich nur ab einer gewissen Mannschaftsstärke umsetzbar ist. Somit blieben folgerichtig auch die ganz großen Ergebnisse aus, lediglich ein Podium sprang in der Pfalz heraus: Benjamin Körner wurde Dritter in Bann. Ansonsten bleiben auch noch die beiden vierten Plätze in Roschbach (bei denen man hauchdünn am Podium vorbeifuhr) und Platz sieben und acht in einem sehr unterhaltsamen Rennen in Neustadt in guter Erinnerung. Die jeweils sechsten Plätze in Haßloch, Rheinzabern, Lingfeld und Linden sollen an dieser Stelle auch nicht unerwähnt bleiben.





Teamfunk 14/2016

Saison 2016

Die Teamführung sagt „Auf Wiedersehen!“

Nach neun Jahren gilt es nun Abschied zu nehmen vom dem, was wir in dieser Zeit mit einer hohen Leidenschaft aufgebaut haben. Leider sind wir aber letztlich an Grenzen gestoßen. Aber nicht nur wir, die Verantwortlichen in der Teamführung, haben viel geleistet. Auch die vielen Unterstützer, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, diese Erfolge zu feiern und aus Niederlagen zu lernen und die richtigen Schlüsse zu ziehen. Auch wir in der Teamführung haben uns in dieser Zeit weiterentwickelt und viel gelernt. Wir danken dafür den Sponsoren, die uns unterstützt haben. Immerhin sind unsere Hauptsponsoren, das Autohaus Jäger und Keppel in Speyer und die Firma Wipotec Wägetechnik aus Kaiserslautern seit der ersten Stunde dabei. Aber auch die vielen Co-Sponsoren und Ausrüster, die uns gerade in der laufenden Saison doch sehr gute Möglichkeiten geschaffen hatten, gilt es nicht zu vergessen! Weiter möchten wir uns bedanken bei den vielen Helfern, die hier und da mal angepackt haben, wo es nötig war. Wir danken auch den Fans und der Presse, die über uns berichtet hat, sowie allen, die sich an irgendeiner Stelle für uns interessiert oder sogar eingesetzt haben. Letztlich haben Sie ein Umfeld geschaffen, das es uns nicht leicht machte, weil wir keinen Sponsor hatten, der uns einfach mal unser Wunschbudget überwiesen hat und wir schalten und walten konnten wie wir wollten. Auch hatten wir keine fest angestellten Helfer, die immer parat standen. Aber genau das hat die Aufgabe letztlich über die Jahre auch reizvoll gemacht. Hart zu arbeiten und langsam zu wachsen, zu sehen, wie es in kleinen Schritten vorwärts geht und immer mal wieder Leute da sind, die wie wir aus Verbundenheit mit der Sache, einfach mal mit anpacken. Mit zu einem Bundesligarennen fahren, um dort Flaschen anzureichen oder die Fahrer zu massieren. Es hat sich so eine Philosophie entwickelt, die uns getragen hat. Das hat Spaß gemacht. Spaß, der uns sicher nächstes Jahr fehlen wird.

Da uns letztlich der angestrebte größere Wurf nicht gelungen ist und in neun Jahren viel Kraft in dieses Konzept investiert wurde, fiel nun diese harte Entscheidung, die uns sehr schmerzlich ist. Die DMM Management GbR wird weiter existieren, der RSC Landau og e.V. ebenso. Allerdings nun ohne den Spitzenradsport. Wir werden uns nun überlegen, wie wir uns neu ausrichten und welche Schwerpunkte wir künftig setzen. Sicher warten weitere interessante Aufgaben auf alle Beteiligten. Verfolgen können Sie das künftig auf der Homepage der DMM Management GbR (www.dmm-management.de) oder auf den Facebook-Seiten. Wir werden immer mal wieder einzelne Aspekte aus den vergangenen neun Jahren aufgreifen und dort nochmals beleuchten. Auch werden wir den Online-Shop www.mein-radladen.de weiterführen. Wir würden uns freuen, wenn wir weiter in Kontakt bleiben und schließen mit einem herzlichen „Auf Wiedersehen“!



Ihre Teamführung des Landauer-Rennrad-Teams:
 v.l. Mathias Meyer, Wolfgang Moster, Steffen Meyer

